

2023

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN



MODULHANDBUCH

PSYCHOLOGIE
MIT SCHWERPUNKT KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND
PSYCHOTHERAPIE

MASTER OF SCIENCE (1-FACH)

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DIE MASTERSTUDIENGÄNGE DER HUMAN-
WISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 30. SEPTEMBER 2021.
SOWIE ENTSPRECHEND DER APPROBATIONSORDNUNG FÜR PSYCHOTHERAPEUTINNEN UND
PSYCHOTHERAPEUTEN (PSYCHTHAPPRO) VOM 4. MÄRZ 2020.

(ZULETZT GEÄNDERT AM 12. Juni 2023)

HERAUSGEGEBEN VON	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
REDAKTION	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE	Gronewaldstraße 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-psychologie@uni-koeln.de
STAND	August 2023

Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof.' Dr.' Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470-5777

Fax: (+49) 0221 470-5073

E-Mail: hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangverantwortlicher: Prof. Dr. Alexander Gerlach

Department Psychologie

Tel.: (+49) 0221 470-6290

E-Mail: alexander.gerlach@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende: Prof.' Dr.' Birgit Weber

Prüfungsamt Psychologie

Tel: (+49) 0221 470-2315

E-Mail: pruefungsamt-psych@uni-koeln.de

Studienberatung: SSC Psychologie

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470-2598

E-Mail: ssc-psychologie@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

1	DAS STUDIENFACH PSYCHOLOGIE MIT SCHWERPUNKT KLINISCHE PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE (MASTER)	6
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	6
1.2	Studienaufbau und -abfolge	6
1.3	LP-Gesamtübersicht	7
1.4	Berechnung der Gesamtnote	8
2	MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	9
2.1	Klinische Psychologie - Wissensvermittlung	9
2.2	Berufspraktische Qualifikation II und III	15
2.3	Diagnostische Praxis (Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung)	21
2.4	Methodenlehre (vertiefte Forschungsmethodik).....	24
2.5	Wahlmodul forschungsorientierte Vertiefung	30
2.6	Masterarbeit	46
3	STUDIENHILFEN	49

1 Das Studienfach Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (Master)

Die Psychologie als Wissenschaft hat das Ziel, menschliches Erleben, Verhalten und Handeln zu beschreiben, zu erklären, vorherzusagen und gegebenenfalls zu verändern. Die wissenschaftliche Psychologie bildet damit die Grundlage für eine Vielzahl von Berufsfeldern; das vorliegende Masterstudium Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie der Universität zu Köln vertieft die mit dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss (Bachelor Psychologie) erworbenen wissenschaftlichen und praktischen Qualifikationen im Fach Psychologie im Sinne einer erweiterten Anwendungskompetenz mit dem Ziel alle Qualifikationen zu vermitteln, welche zur Entwicklung von therapeutischer Kompetenz unter Beachtung von Patientensicherheit und Patientenrechten benötigt werden, um nach einer zusätzlichen Approbationsprüfung eine Heilbehandlungsberechtigung erhalten zu können (entsprechend §2 Absatz 1 Nummer 1 des Psychotherapeutengesetzes). Darüber hinaus können Absolvent*innen nach Abschluss des Studiums größere fachliche Zusammenhänge überblicken, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden der Psychologie kritisch reflektieren und wissenschaftliche Fragestellungen der Psychologie durch Literatur und Empirie beantworten. Die Absolventinnen und Absolventen sind sich der Bedeutung und Reichweite wissenschaftlicher Erkenntnisse bewusst und kennen die gesellschaftliche Bedeutung psychologischer Forschung. Sie können die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden der Psychologie und insbesondere der Psychotherapieforschung in der Arbeitswelt anwenden und in ihrer Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Problemstellungen reflektieren und umsetzen.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studium erweitert und vertieft die im Bachelor erworbenen Fachkenntnisse zur allgemeinen beruflichen Qualifikation, im Bereich Psychotherapie als einem der zentralen Anwendungsfächer der Psychologie. Wahlmöglichkeiten erlauben eine individuelle Schwerpunktsetzung im Forschungsbereich. Der Masterstudiengang lehrt die theoretischen und praktischen Grundlagen der Psychotherapie, zeigt interdisziplinäre Verknüpfungen zu angrenzenden Fachgebieten (z. B. auch der Medizin) auf und vermittelt die Fähigkeit, dieses Wissen im Sinne einer Heilbehandlung in der Praxis anzuwenden. Das Studium vermittelt darüber hinaus breite Fähigkeiten in den empirischen Methoden der Psychologie und die Fähigkeit, diese Methoden auf Fragestellungen unterschiedlicher Bereiche anzuwenden. Um diese Ziele zu erreichen, werden im Studium neben dem reinen Fachwissen auch Präsentations-, Moderations- und Feedbackkompetenzen sowie die Fähigkeit, gemeinsame Ziele in Gruppen zu erreichen, eingeübt und vertieft. Zudem vermittelt das Studium die Kompetenz zur gesellschaftskritischen und selbstkritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftsethischen Fragen sowohl der Psychotherapieforschung als auch grundlagenorientierter Forschung. Die Zulassung zum Studium wird über die Zulassungsordnung für den Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln geregelt.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium kann im Wintersemester aufgenommen werden; die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Der Masterstudiengang Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie orientiert sich an den von der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten (PsychThApprO) vorgeschriebenen Inhalten. Der Studiengang wird in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln realisiert. Dies ermöglicht den Studierenden nicht nur ihr theoretisches Wissen auf universitärem Niveau zu erwerben, sondern auch die gesamte berufsqualifizierende praktische Tätigkeit wird im universitären Setting absolviert. Diese Kooperation stellt entsprechend eine besonders hochwertige Ausbildung für die Studierenden sicher.

Darüber hinaus ermöglicht eine forschungsorientierte Vertiefung in einem von sieben möglichen Bereichen, welche von den Studierenden frei gewählt werden kann, auch eine entsprechend fachlich-psychologische Qualifikation und damit einen akademischen Abschluss im Sinne eines Masters Psychologie:

- Kognitive Psychologie
- Urteilen und Entscheiden
- Soziales und ökonomisches Verhalten
- Kognitive Entscheidungsneurowissenschaften
- Kognitive Entwicklungspsychologie
- Lernen in sozialen Kontexten
- Entscheiden in sozialen und ökonomischen Kontexten

Die Wahlbereiche der forschungsorientierten Vertiefung sind polyvalent zum Master Psychologie, welcher ebenfalls an der Humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln studiert werden kann.

Neben diesen inhaltlichen Schwerpunkten belegen Studierende drei Module (à 6CP) im Bereich Methoden und ein Modul im Bereich Diagnostik (à 6CP), absolvieren ein Praktikum und erstellen eine Masterarbeit.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Insgesamt sind 120 CP zu erwerben. Sie verteilen sich auf die jeweiligen Module und die Masterarbeit. Studierende erwerben die Kompetenzen der jeweiligen Module und die damit verbundenen Leistungspunkte, indem sie erfolgreich an Lehrveranstaltungen teilnehmen, die jeweiligen Inhalte im selbständigen Studium vertiefen und die im Rahmen der Module vorgesehenen Leistungen erfolgreich erbringen.

LP-Gesamtübersicht		
Berufspraktische Qualifikation II und III		37 LP
BQT-II	15 LP	
BQT-III inklusive Selbstreflexion	22 LP	
Klinische Psychologie – Wissensvermittlung		17 LP
Klinische Psychologie I: angewandte Psychotherapie	6 LP	
Klinische Psychologie und Psychotherapie II: spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie	11 LP	
Diagnostische Praxis (Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung)		9 LP
Diagnostische Praxis (Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung)	9 LP	
Methodenlehre (vertiefte Forschungsmethodik)		18 LP
Multivariate Statistik	6 LP	
Forschungs- & Evaluationsmethoden	6 LP	
Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung	6 LP	
Wahlmodul Forschungsorientierte Vertiefung		9 LP
Forschungsorientierte Vertiefung	9 LP	
Masterarbeit		30 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Berechnung der Gesamtnote

Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsleistungen und die Masterarbeit bestanden sind und somit mindestens 120 Credit Points erreicht wurden. Die Gesamtnote wird aus den gewichteten Modulnoten einschließlich der gewichteten Note für die Masterarbeit gebildet. Die Gewichtungen der einzelnen Module sind dem Anhang der Prüfungsordnung zu entnehmen.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Klinische Psychologie - Wissensvermittlung

Basismodul 1: Klinische Psychologie I: Angewandte Psychotherapie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-1/ 6694MBKli1	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Übung 1		30 Std.		30 Std.
	b) Seminar 1		30 Std.		30 Std.
	c) Klausur (60 Min.)		--		60 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, Studierenden notwendige Kenntnisse im Hinblick auf verschiedenen Ebenen des Versorgungssystems für Menschen mit psychischen Störungen mit Krankheitswert im Allgemeinen und der psychotherapeutischen Versorgung im Speziellen zu vermitteln. Hierbei wird auf ambulante Psychotherapie bei Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen, älteren Menschen und Menschen mit Behinderung eingegangen und auch die klinische Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie oder Forensik berücksichtigt. Weiter erwerben die Studierenden einen Überblick über die psychosoziale Versorgung insbesondere in den Bereichen Prävention, Rehabilitation oder Beratung.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Nach Abschluss des Moduls können Studierende auf Basis des erworbenen Wissens unterschiedliche Interventionsmethoden und spezielle Forschungsmethoden anwenden; eine Behandlungsplanung gemäß den unterschiedlichen Settings (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paar- und Familientherapie) unter Berücksichtigung der Besonderheit von stationärer oder ambulanter Versorgung vornehmen; Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen anhand der spezifischen Merkmale und Behandlungsansätze der klinischen Versorgung insbesondere in den Bereichen Psychiatrie, Psychosomatik, Neuropsychologie, Prävention, Rehabilitation oder Forensik und der ambulanten Versorgung über die spezifischen Indikationen der unterschiedlichen Versorgungseinrichtungen angemessen beraten; Patientinnen und Patienten bei Bedarf in die weitere Versorgung an der entsprechenden Einrichtung angemessen überführen, die Notwendigkeit einer alternativen oder additiven Versorgung durch psychologische, psychosoziale, pädagogische, sozialpädagogische, rehabilitative oder medizinische Interventionen einschätzen und, sofern erforderlich, in die Wege leiten und kennen Grundlagen der dafür notwendigen berufsgruppenübergreifenden Zusammenarbeit und Kommunikation. Hierbei beachten sie die für eine Tätigkeit im Gesundheitswesen notwendigen berufs- und sozialrechtlichen Grundlagen einschließlich institutioneller und struktureller Rahmenbedingungen bei der Ausübung von Psychotherapie.</p>				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Übung „Psychotherapie aus einer Prozessperspektive“: In der Übung wird Psychotherapie aus einer Prozessperspektive betrachtet, wobei verschiedenen Einflussfaktoren, welche es notwendig machen, den psychotherapeutischen Prozess anzupassen, angemessen berücksichtigt werden. Hierzu gehört der Kontext in dem die Psychotherapie stattfindet (z. B. Versorgungseinrichtung, Familie, Institutionen, stationär vs ambulant), Patient:innenvariablen (z. B. Alter bzw. kognitiver Status der behandelten Personen), sowie der erweiterte Kontext (kooperative Behandlung mit anderen Fachrichtungen, Prävention vs. Rehabilitation bzw. Krankenbehandlung etc.). Darüber hinaus werden Auswirkungen solcher Faktoren auf die Wirksamkeit von Psychotherapie erläutert (Efficacy, Effectiveness). Seminar: Behandlungsplanung: Die Übung wird vertiefend begleitet von einem Seminar mit einem Schwerpunkt auf Kontextvariablen.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Kurzreferate, diverse Recherche- und Präsentationsaufgaben, Diskussionen im Plenum, Kleingruppenaufgaben</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Klausur (60 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote trägt 6/98 zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Ehrenthal, N.N. (MedFak)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul wird in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät angeboten. Die Übung sowie das Seminar werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 4, PsychT-hApprO vermittelt. Das Modul beinhaltet praktische Lehrinhalte im Sinne der Approbationsordnung und ist anwesenheitspflichtig.</p>

Modulübersicht: Klinische Psychologie I: angewandte Psychotherapie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1	WiSe	Übung 1	2	Studienleistung	2
1	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)					2
Σ					6

Aufbaumodul 1: Klinische Psychologie und Psychotherapie II: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-AM-1/ 6694MAKli2	330 Std.	11 LP	2.-3. FS	SoSe/WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		30 Std.
	b) Seminar 2		30 Std.		30 Std.
	c) Seminar 3		30 Std.		30 Std.
	d) Seminar 4		30 Std.		30 Std.
	c) Übung 1		30 Std.		--
	c) Portfolio		--		60 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, Studierenden Kenntnisse in folgenden Bereichen zu vermitteln: psychotherapeutische Behandlung nach Zielgruppen (z. B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen, Menschen mit körperlichen Erkrankungen, Menschen mit Behinderung, Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen) und die Besonderheiten der Zielgruppen; psychotherapeutische Behandlung nach Störungsbildern und die Besonderheiten der Störungsbilder; psychotherapeutische Behandlung nach Setting (z. B. Einzeltherapie, Paar- und Familientherapie, Gruppentherapie, Notfall- und Krisenintervention) und die Besonderheiten des Settings; psychotherapeutische Behandlung nach wissenschaftlich geprüften und anerkannten Verfahren und Methoden sowie die Besonderheiten der wissenschaftlich geprüften und sozialrechtlich anerkannten Verfahren und Methoden; Fallkonzeption und Behandlungsplanung; Weiterentwicklung bestehender und Entwicklung neuer psychotherapeutischer Verfahren und Methoden.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Nach Abschluss des Moduls können Studierende psychische und neuropsychologische Störungsbilder sowie psychische Aspekte bei körperlichen Erkrankungen bei verschiedenen Patientengruppen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse erfassen. Sie können die Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden wissenschaftlich fundiert und in Abhängigkeit von Lebensalter, Krankheitsbildern, sozialen und Persönlichkeitsmerkmalen, Trauma- und Lebensereignissen sowie dem emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstand der betroffenen Patientinnen oder Patienten einschätzen. Sie sind in der Lage, die eigene Einschätzung der Chancen, Risiken und Grenzen der unterschiedlichen wissenschaftlich geprüften und anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden gegenüber den Patientinnen und Patienten, anderen beteiligten oder zu beteiligenden Personen, Institutionen oder Behörden zu kommunizieren. Schließlich können Sie auf der Grundlage einer angemessenen Diagnostik und vor dem Hintergrund wissenschaftlich fundierter Behandlungsleitlinien selbständig wissenschaftlich fundierte Fallkonzeptionen und die entsprechende Behandlungsplanungen entwickeln. Hierbei berücksichtigen sie z. B. die Besonderheiten sozialer Kontexte, der jeweiligen Altersgruppe, der jeweiligen Krankheitsbilder und des jeweiligen Krankheitskontextes sowie des emotionalen und intellektuellen Entwicklungsstandes der betroffenen Patientinnen und Patienten. Auch psychische Störung und psychisch mitbedingte Erkrankungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter einschließlich des höheren Lebensalters können sie auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft der passenden Behandlungsleitlinien erklären und einschätzen.</p>				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Seminar 1: Gruppentherapie</p> <p>Seminar 2: Therapeutischer Umgang mit neurologischer und körperlicher Symptomatik (Neuropsychologie, Psychosomatik, Verhaltensmedizin, etc.)</p> <p>Seminar 3: Vertiefung Störungswissen (Psychopathologische Symptomatik – ätiologisch orientierte Modellbildung)</p> <p>Übung 1: Vertiefende Fallkonzeption</p> <p>Seminar 4: Übungen mit Schauspielpatient:innen – Konsolidierung klinisch-praktischer Fähigkeiten</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung, Kurzreferate, diverse Recherche- und Präsentationsaufgaben, Diskussionen im Plenum</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Portfolio</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote trägt 11/98 zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Prof. Dr. Gerlach, N.N. (MedFak)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul wird in Kooperation mit der Medizinischen Fakultät angeboten.</p> <p>Die Seminare 1, 2 und 3 werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Seminar 4 und Übung 1 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 3, PsychT-hApprO vermittelt.</p> <p>Das Modul beinhaltet praktische Lehrinhalte im Sinne der Approbationsordnung und ist anwesenheitspflichtig.</p>

Modulübersicht: Klinische Psychologie und Psychotherapie II: Spezielle Störungs- und Verfahrenslehre der Psychotherapie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2	SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
2	SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Seminar 4	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Übung 1	2	Studienleistung	1
Modulprüfung: Portfolio					2
Σ					11

2.2 Berufspraktische Qualifikation II und III

Basismodul 2: Berufsqualifizierende Tätigkeit II					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Mo- dulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-2/ 6694MBBQu2	450 Std.	15 LP	1.-2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Projektseminar „übungsorientierte Klein- gruppe 1“		30 Std.		30 Std.
	b) Projektseminar „übungsorientierte Klein- gruppe 2“		30 Std.		30 Std.
	c) Projektseminar „übungsorientierte Klein- gruppe 3“		30 Std.		30 Std.
	d) Projektseminar „übungsorientierte Klein- gruppe 4“		30 Std.		30 Std.
	e) Projektseminar „übungsorientierte Klein- gruppe 5“		30 Std.		30 Std.
	f) Portfolio		--		150 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Studierende sollen ihre Kenntnisse der Psychotherapie in praktisches Tun umsetzen lernen. Entsprechend werden in Kleingruppen anwendungsorientierte Lern- und Lehrformen angewendet und spezifische Aspekte und Methoden der klinisch-psychologischen Interventionsmethoden eingeübt. Die Studierenden beobachten praktische Basisfertigkeiten verschiedener Interventionsformen und Erproben diese selbst. Zudem werden konkrete Problemstellungen der Anwendung bei verschiedenen psychischen Störungen behandelt. Vermittelt werden diese Inhalte in Fallseminaren, praktischen Übungen und Kleingruppenarbeit. Psychotherapeutische Basistechniken werden unter Berücksichtigung von Besonderheiten aller Altersgruppen erarbeitet. Handlungsoptionen werden aus den wissenschaftlichen Grundlagen (z. B. wissenschaftliche Literatur, Therapiemanuale und Leitlinien) abgeleitet und vor deren Hintergrund reflektiert.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Nach Abschluss des Moduls können Studierende psychotherapeutische Erstgespräche, Problem- und Zielanalysen sowie eine angemessene Therapieplanung durchführen. Sie können psychotherapeutische Basistechniken und -strategien als Grundlage unterschiedlicher wissenschaftlich anerkannter psychotherapeutischen Verfahren und Methoden bei Kindern und Jugendlichen sowie bei Erwachsenen unter Berücksichtigung von Besonderheiten der jeweiligen Alters- und Patient:innengruppe einsetzen. Sie sind in der Lage, allgemeine Beratungsgespräche unter Berücksichtigung wissenschaftlich relevanter Erkenntnisse und mittels eines der Situation angemessenen Gesprächsverhaltens unter Berücksichtigung der Aspekte der partizipativen Entscheidungsfindung durchzuführen. Sie haben gelernt, Patientinnen und Patienten sowie andere beteiligte oder zu beteiligende Personen über wissenschaftliche Erkenntnisse, Störungsmodelle und wissenschaftlich fundierten Behandlungsleitlinien zu den verschiedenen Krankheitsbildern der unterschiedlichen Alters- und Patientengruppen auf angemessene Weise individuell aufzuklären sowie auf dieser Basis psychoedukative Maßnahmen durchzuführen. Weiter können sie das Behandlungsrational unterschiedlicher wissenschaftlich geprüfter und sozialrechtlich anerkannter psychotherapeutischer Verfahren und Methoden angemessen erklären, Aspekte der therapeutischen Beziehung in der Interaktion mit anderen beachten,</p>				

	<p>aufretende Probleme in der Behandlungs- und Veränderungsmotivation von Patientinnen und Patienten sowie von Therapeutinnen und Therapeuten erkennen, angemessen thematisieren und in geeigneter Weise lösen. Sie erkennen Notfall- und Krisensituationen einschließlich der Suizidalität oder Anzeichen von Kindeswohlgefährdung, Anzeichen von Gewalterfahrungen körperlicher, psychischer, sexueller Art sowie Fehlentwicklungen im Behandlungsverlauf selbständig und ergreifen geeignete Maßnahmen, um Schaden für Patientinnen und Patienten oder ggf. von anderen Personen abzuwenden.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 1“: Einführung in Grundelemente der Psychotherapie (z. B. Erstgespräch, Biographische Anamnese, Rückmeldung einer Diagnose, Vermittlung eines individualisiertes Störungsmodell (Psychoedukation), Vereinbarung von Therapiezielen, Therapieplanung, Abschluss einer Therapie, Stationäre Interventionen inklusive Krisenmanagement)</p> <p>Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 2“: Basale VT-Interventionsverfahren</p> <p>Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 3“: Basale Psychodynamische Verfahren</p> <p>Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 4“: Fallseminar 1 (Erwachsene; Probatorik, Fallkonzeptualisierung; Diagnosevermittlung, individuelles Störungsmodell, Interventionsbausteine; Blaupause: Kurzzeittherapie)</p> <p>Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 5“: Fallseminar 2 (Kinder; Probatorik, Fallkonzeptualisierung; Diagnosevermittlung, individuelles Störungsmodell, Interventionsbausteine; Blaupause: Kurzzeittherapie)</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Fallseminare, Übungsseminare, Referate, Kleingruppenaufgaben</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Portfolio (z. B. Dokumentation einer Fallbezogenen Psychotherapie (Probatorik plus erste Therapiesitzungen, umfasst Symptomatik, Lebensgeschichtliche Entwicklung und Krankheitsanamnese, Psychopathologischen Befund, Verhaltensanalyse oder Psychodynamik, Diagnose, Therapieziele und Prognose, Behandlungsplan); Bericht über die Planung und Umsetzung einer basalen Intervention im Rahmen einer der Projektseminare, etc.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote trägt 15/98 zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p>Modulbeauftragte</p> <p>Jun.-Prof. Dr. Ehrental, N.N. (MedFak)</p>

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul wird in Kooperation mit dem Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie der Medizinischen Fakultät angeboten.</p> <p>Die Projektseminare 1, 2 und 3 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Projektseminare 4 und 5 werden ausschließlich im Sommersemester angeboten.</p> <p>Die Modulprüfung kann ausschließlich im Sommersemester abgelegt werden.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 7 PsychThApprO vermittelt.</p> <p>Das Modul beinhaltet praktische Lehrinhalte im Sinne der Approbationsordnung und ist anwesenheitspflichtig.</p>
-----------	--

Modulübersicht: Berufsqualifizierende Tätigkeit II					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1	WiSe	Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 1“	2	Studienleistung	2
1	WiSe	Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 2“	2	Studienleistung	2
1	WiSe	Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 3“	2	Studienleistung	2
2	SoSe	Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 4“	2	Studienleistung	2
2	SoSe	Projektseminar „übungsorientierte Kleingruppe 5“	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: Portfolio					5
Σ					15

Ergänzungsmodul 1: Berufsqualifizierende Tätigkeit III					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Mo- dulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- EM-1/ 6694MEBQu3	660 Std.	22 LP	2.-3. FS	SoSe/WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Praktikum 1: Ambulante Psychotherapie		120 Std.		30 Std.
	b) Praktikum 2: Stationäre Psychotherapie		360 Std.		90 Std.
	c) Seminar 1 - Selbstreflexion		30 Std.		30 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, Studierenden den Erwerb vertiefter praktischer Erfahrungen sowie anwendungsorientierter Kompetenzen in der psychotherapeutischen Versorgung im ambulanten wie stationären Bereich (inkl. tages- oder abendklinischer oder weiterer zugehöriger Versorgungsmodelle) zu ermöglichen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden werden während der berufsqualifizierenden Tätigkeit III befähigt, die Inhalte, die sie in der hochschulischen Lehre während der berufsqualifizierenden Tätigkeit II erworben haben, im ambulanten wie stationären Behandlungssettings und im direkten Kontakt mit Patientinnen und Patienten umzusetzen. Hierzu werden sie unter Anleitung einschlägig qualifizierter Lehrpersonen unter Anwendung der wissenschaftlich geprüften und sozialrechtlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren und Methoden an der Diagnostik und der Behandlung von Patientinnen und Patienten beteiligt.</p> <p>Diese funktionale Fachkompetenz wird unter anderem durch folgende Einzelleistungen erworben, welche formal dokumentiert werden müssen und deren Durchführung unter einschlägig fachlicher Anleitung steht:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Vier Erstgespräche, b) Vier Anamnesen, die von den studierenden Personen schriftlich zu protokollieren sind, c) Vier wissenschaftlich fundierte psychodiagnostische Untersuchungen, d) vier Indikationsstellungen oder Risiko- und Prognoseeinschätzungen einschließlich Suizidalitätsabklärung e) vier Patientenaufklärungen über diagnostische und klassifikatorische Befunde, f) Teilnahme an mindestens einer psychotherapeutischen ambulanten Patientenbehandlung im Umfang von mindestens zwölf aufeinanderfolgenden Behandlungsstunden, die unter Verknüpfung von klinisch-praktischen Aspekten mit ihren jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen durchgeführt wird und zu der begleitend diagnostische und therapeutische Handlungen eingeübt werden (im ambulanten Setting der Hochschulambulanzen für Forschung und Lehre durchzuführen) g) Teilnahme an mindestens zwei weiteren einzelpsychotherapeutischen Patientenbehandlungen, bei denen eine Patientin oder ein Patient entweder ein Kind oder eine Jugendliche oder ein Jugendlicher sein soll. Im Rahmen dieser Behandlung soll die Diagnostik, die Anamnese und die Therapieplanung übernommen werden sowie die Zwischen- und Abschlussevaluierung durchgeführt werden. 				

	<p>h) Selbstständige aber unter Anleitung stehende Durchführung mindestens drei verschiedener psychotherapeutische Basismaßnahmen wie Entspannungsverfahren, Psychoedukation oder Informationsgespräche mit Angehörigen.</p> <p>i) Gespräche mit bedeutsamen Bezugspersonen bei mindestens vier Patientenbehandlungen führen</p> <p>h) mindestens zwölf gruppenpsychotherapeutische Sitzungen begleiten</p> <p>j) Selbständige und eigenverantwortliche Erstellung eines ausführliches psychologisch-psychotherapeutisches Gutachten, welches ausschließlich Ausbildungszwecken dienen darf</p> <p>Begleitend lernen die Studierenden ihr eigenes (psychotherapeutisches) Handeln angemessen zu reflektieren, die Stärken und Schwächen der eigenen Persönlichkeit und deren Auswirkungen auf das eigene psychotherapeutische Handeln zu erkennen, Verbesserungsvorschläge anzunehmen, ihre eigenen Emotionen, Kognitionen, Motive und Verhaltensweisen im therapeutischen Prozess wahr zu nehmen und zu regulieren, um sie bei der Optimierung von therapeutischen Prozessen zu berücksichtigen oder die Kompetenzen zur Selbstregulation kontinuierlich verbessern zu können. Schließlich erkennen sie die Grenzen des eigenen psychotherapeutischen Handelns und leiten geeignete Maßnahmen daraus ab.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>a) berufsqualifizierenden Tätigkeit „Ambulante Psychotherapie“ 150 Stunden</p> <p>b) berufsqualifizierende Tätigkeit „Stationäre Psychotherapie“ 450 Stunden</p> <p>Die Kohorte wird über das Studienjahr SS-WS aufgeteilt werden. Jeweils 15 Studierende werden für 3 Monate ihre stationäre Tätigkeit in den kooperierenden Universitätskliniken absolvieren. Nach drei Monaten absolvieren die nächsten 15 Studierenden ihre stationäre Tätigkeit etc. Die ambulante Tätigkeit findet jeweils in den restlichen Zeiten semesterbegleitend statt. Hierzu werden die Studierenden über das Semester insgesamt zwei Therapeut:innen zugeordnet, welche sie bei den zwei ambulanten Psychotherapien (Bereich Kinder/Jugendliche und Bereich Erwachsene) fachlich begleiten und bei der Umsetzung der erforderlichen Leistungen unterstützen.</p> <p>c) Selbstreflexion: Die Selbstreflexion wird viermal im Jahr als 8-Stunden-Block angeboten. Die Studierenden haben die Verpflichtung, an zwei dieser Blöcke, passend zum Ablauf ihrer berufsqualifizierenden Tätigkeit teilzunehmen</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Praktika in den Hochschulambulanzen / Kliniken der Universität zu Köln</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfungen</p> <p>--</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Nachweis der zu erbringenden BQT III Leistungen, Teilnahme an der Selbstreflexion</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>--</p>

10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Gerlach, Prof. Dr. Hanisch, N.N. (MedFak)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Das Modul wird in Kooperation mit dem Department Heilpädagogik und Rehabilitation der Humanwissenschaftlichen Fakultät sowie der Medizinischen Fakultät angeboten.</p> <p>Das Praktikum 2 „Stationäre Psychotherapie“ wird in der Uniklinik Köln abgeleistet.</p> <p>Seminare werden in deutscher und englischer Sprache angeboten.</p> <p>Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut § 18 sowie Anlage 2, Ziffer 8, PsychT-hAprO vermittelt.</p> <p>Das Modul beinhaltet praktische Lehrinhalte im Sinne der Approbationsordnung und ist anwesenheitspflichtig.</p>

Modulübersicht: Berufsqualifizierende Tätigkeit III					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2/3	SoSe/ WiSe	Praktikum 1: Ambulante Psychotherapie		Nachweis der zu erbringenden BQT III Leistungen	5
2/3	SoSe/ WiSe	Praktikum 2: Stationäre Psychotherapie		Nachweis der zu erbringenden BQT III Leistungen	15
3	WiSe	Seminar 1 - Selbstreflexion	2	Studienleistung	2
Σ					22

2.3 Diagnostische Praxis (Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung)

Basismodul 3: Diagnostische Praxis (Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung)					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-BM-3/ 6694MBDiag	270 Std.	9 LP	1.-2. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfungen		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		60 Std.
	b) Projektseminar 1		30 Std.		30 Std.
	c) Portfolio		--		120 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Das Modul zielt darauf ab, Studierenden psychodiagnostische Fachkompetenz zu vermitteln. Einerseits sollen theoretische und praktische Kenntnisse zur Erstellung eines psychologischen Fachgutachtens in einem multimodalen Kontext erworben werden. Dies soll anschließend praktisch in einer Einzelfalluntersuchung umgesetzt werden. Die Studierenden sollen auf der Grundlage wissenschaftlich anerkannter Methoden und Kriterien im Hinblick auf eine vorgegebene Fragestellung (z.B. klinisch oder eignungsdiagnostisch) Daten bei Probanden erheben, auswerten und beurteilen können. Dabei sollen sie eine entsprechende Untersuchung unter praxisnahen Bedingungen weitgehend eigenverantwortlich planen, durchführen und auswerten sowie diagnostische Methoden unter Berücksichtigung von Zeitmanagementaspekten und berufsethischen Gesichtspunkten verantwortungsbewusst und methodenkritisch einsetzen können.</p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Aufbauend auf dem diagnostischen Grundlagenwissen sollen die spezifischen theoretische und praktische Kenntnisse zur Erstellung eines psychologischen Fachgutachtens erworben werden. Nachgewiesen werden die erworbenen Kenntnisse durch die Umsetzung eines multimodalen diagnostischen Ansatzes auf eine konkrete Einzelfalluntersuchung.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden sollen auf der Grundlage wissenschaftlich anerkannter Methoden und Kriterien im Hinblick auf eine vorgegebene Fragestellung Daten bei Probanden erheben, auswerten und beurteilen können. Dabei sollen sie eine entsprechende Untersuchung unter praxisnahen Bedingungen weitgehend eigenverantwortlich planen, durchführen und auswerten sowie diagnostische Methoden unter Berücksichtigung von Zeitmanagementaspekten und berufsethischen Gesichtspunkten verantwortungsbewusst einsetzen können.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Seminar „Erstellung psychologischer Gutachten“ werden die entsprechenden theoretischen Grundlagen vermittelt und die notwendigen diagnostischen Fertigkeiten praktisch eingeübt. Anhand konkreten Materials werden die einzelnen Schritte einer Begutachtung (Entwicklung einer Fragestellung; Formulierung von Untersuchungshypothesen; Untersuchungsplanung; Auswahl, Zusammenstellung, Durchführung und Auswertung von Verfahren; Interpretation der Verfahrensergebnisse und Urteilsbildung) nachvollzogen und kritisch hinterfragt. Daran anschließend sollen die Studierenden eine Einzelfalluntersuchung unter Anleitung weitgehend selbstständig planen und durchführen, ein Gutachten entsprechend der Untersuchungsfragestellung erstellen und die Ergebnisse dem Auftraggeber rückmelden.</p>				

4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Gruppenarbeit, Rollenspiele, Peer-Reading, Fallanalyse, Recherche von Anforderungsprofilen, praxisnahe, angeleitete Einzelarbeit</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfungen</p> <p>Portfolio</p> <p>Das Portfolio besteht aus folgenden Elementen (Dokumentation der Vorinformationen und Entwicklung einer Untersuchungsfragestellung; Zusammenstellung der relevanten Untersuchungsvariablen basierend auf dem Anforderungsprofil zur Beantwortung der Fragestellung; Darstellung des Untersuchungsplans (Tests, Fragebögen, Interviewleitfäden, ggf. Beobachtungspläne) ; Beschreibung des diagnostischen Vorgehens und der Untersuchungsergebnisse; Interpretation der Untersuchungsergebnisse im Befund und Ableitung von Empfehlungen).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p> <p>Praktische Kleingruppenarbeit im Seminar und Durchführung eines diagnostischen Interviews (unbenotet).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof.‘ Dr.‘ J. Stahl</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Seminar 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten, Projektseminar 1 sollte im Sommersemester belegt werden.</p> <p>Das Portfolio 1 sollte im Sommersemester abgelegt werden.</p> <p>Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffern 5 und 6, PsychT-hApprO vermittelt.</p> <p>Das Modul beinhaltet praktische Lehrinhalte im Sinne der Approbationsordnung und ist anwesenheitspflichtig.</p>

Modulübersicht: Diagnostische Praxis (Vertiefte psychologische Diagnostik und Begutachtung)					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
2	SoSe	Projektseminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: Portfolio					4
Σ					9

2.4 Methodenlehre (vertiefte Forschungsmethodik)

Basismodul 4: Multivariate Statistik					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Mo- dulkenung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-4/ 6694MBStat	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Vorlesung 1		30 Std.		--
	b) Seminar 1		15 Std.		15 Std.
	c) Praktikum 1		15 Std.		15 Std.
	d) Klausur (90 Min.)		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden erhalten einen Einblick in verschiedene Methoden der multivariaten Statistik. Sie erweitern ihre im Bachelorstudium erworbenen Methodenkompetenzen im Hinblick auf die Vielfalt der statistischen Verfahren. Sie kennen die Voraussetzungen der besprochenen Verfahren.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden sind in der Lage, den situationsangemessenen Einsatz statistischer Verfahren und die Aussagekraft der Ergebnisse kritisch zu beurteilen. Sie sind in der Lage, geeignete multivariate Auswertungsverfahren auszuwählen, sie mithilfe geeigneter statistischer Software durchzuführen und ihre Ergebnisse zu interpretieren. Sie vertiefen und erweitern ihre Kompetenzen in der Anwendung geeigneter Auswertungssoftware. Sie verfügen über genügend Basiswissen, um sich auch weitere statistische Verfahren selbstständig zu erarbeiten.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Inhalte von Vorlesung, Seminar und Praktikum „Multivariate Verfahren“ können u. a. sein: Multiple Regression, Mehrebenenanalyse, multivariate Varianzanalyse, Faktorenanalyse, Strukturgleichungsmodelle, Clusteranalyse, Diskriminanzanalyse.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	<p>Vorlesung, Seminar, Kurzreferat, computergestützte Datenauswertung, Übungsaufgaben, Selbststudium</p>				
5	Modulvoraussetzungen				
	<p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>				
6	Form der Modulprüfung				
	<p>Klausur (90 Min.)</p>				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				
	<p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 6/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. C. Stahl
11	Sonstige Informationen Vorlesung 1, Seminar 1 und Praktikum 1 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Klausur kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 2, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Multivariate Statistik					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1	WiSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	1
1	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	1
1	WiSe	Praktikum 1	2	Studienleistung	1
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)					3
Σ					6

Basismodul 5: Forschungs- und Evaluationsmethoden					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-BM-5/ 6694MBFoEv	180 Std.	6 LP	1. FS	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Vorlesung 1 "Forschungs- und Evaluationsmethoden"		30 Std.		30 Std.
	b) Praktikum 1 "Datenerhebung und -auswertung"		30 Std.		30 Std.
	c) Klausur (60 Min.)		--		60 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden für theoretische Problemperspektiven innerhalb der Psychologie zu sensibilisieren. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre im bisherigen Bachelorstudium erworbenen allgemeinen methodischen Kenntnisse im Hinblick auf Forschungs- und Evaluationsmethoden. Sie erwerben vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen der reproduzierbaren Forschungspraxis.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden sind mit den spezifischen methodischen Problemen der Psychologie vertraut. Die Studierenden haben einen Überblick über Forschungsmethoden und Methoden der Evaluationsforschung. Sie sind mit der Metaanalyse als Grundlage evidenzbasierter Intervention vertraut und kennen die methodischen Besonderheiten des Evaluationskontexts. Sie können sich kritisch mit diesen Problemen und unterschiedlichen Lösungsansätzen auseinandersetzen und Konsequenzen für eigenes Arbeiten daraus ableiten. Sie sind in der Lage, ihre eigene Forschungsarbeiten transparent zu dokumentieren und kennen Verfahren, um die Reproduzierbarkeit ihrer empirischen Vorgehensweisen sowie Datenanalysen sicherzustellen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Inhalte der Vorlesung „Forschungsmethoden und Evaluation“ können u. a. sein: Allgemeine methodische Probleme der Psychologie und Psychotherapie, spezielle Forschungsmethoden, Methoden der Evaluationsforschung, Metaanalyse, Probleme der Veränderungsmessung, Einzelfallforschung. Inhalte des Praktikums "Datenerhebung und -auswertung" können u.a. sein: Befragung, Beobachtung, Internetbasierte Datenerhebung, Ambulatorische Erhebungsverfahren, Methoden zur indirekten Erfassung von Einstellungen, Multivariate Verfahren der Dimensionsreduktion, Mathematische Modellierung, Reproduzierbare Gestaltung und Dokumentation empirischer Untersuchungen, Reproduzierbare Analysen und Manuskriptgestaltung, Aufbereitung und Veröffentlichung von Daten sowie Reanalyse.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Vorlesung, Praktikum, Kurzreferat, Übungsaufgaben, Selbststudium				
5	Modulvoraussetzungen				
	Formal: keine; Inhaltlich: Keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Klausur (60 Min.)				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 6/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. C. Stahl
11	Sonstige Informationen Vorlesung 1 und Praktikum 1 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die Klausur kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 2, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Forschungs- und Evaluationsmethoden					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
1	WiSe	Vorlesung 1 "Forschungs- und Evaluationsmethoden"	2	Studienleistung	2
1	WiSe	Praktikum 1 "Datenerhebung und -auswertung"	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: Klausur (60 Min.)					2
Σ					6

Aufbaumodul 2: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-AM-2/ 6694MAPra2	180 Std.	6 LP	3. FS	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Projektseminar 1 „Forschungsprojekt“		30 Std.		30 Std.
	b) Projektseminar 2 „Wissenschaftliche Kommunikation 1“		30 Std.		--
	c) Portfolio		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Das Modul beinhaltet die weitergehende Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Techniken aus dem Bachelor- und Masterstudiengang und praktische Anwendung derselben. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse mithilfe einer ausgewählten wissenschaftlichen Fragestellung aus dem Bereich der psychologischen Forschung, der Interventionsforschung (z. B. Single Case Design, Single Session Design, Dismantling Design, etc.) oder der Erforschung von psychischen und psychosomatischen Krankheiten und deren psychotherapeutischer Behandlung und leiten aus einschlägigen Theorien eine Vorhersage ab, um diese mittels einer empirischen Untersuchung zu überprüfen. Die Studierenden reflektieren und kommunizieren die Ergebnisse anderer Forscher als auch die theoretischen Überlegungen, Planungen, Rahmenbedingungen, Instrumente, Vorgehensweisen und Schlussfolgerungen der eigenen wissenschaftlichen Arbeit.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Das Forschungsorientierte Praktikum II - Psychotherapieforschung dient dem Erwerb vertiefter praktischer Erfahrungen in der Erforschung von psychischen, psychosomatischen und neuropsychologischen Krankheiten und von deren psychotherapeutischer Behandlung.</p> <p>Den Studierenden wird es ermöglicht, selbständig menschliches Erleben und Verhalten und die menschliche Entwicklung einschließlich der sozialen Einflüsse und biologischen Komponenten zu beobachten. Den Studierenden wird in diesem Zusammenhang die Berücksichtigung von Forschungsergebnissen in der patientenindividuellen Versorgung und für die Versorgungsinnovation vermittelt.</p> <p>Die Studierenden wirken aktiv an exemplarischen wissenschaftlichen Untersuchungen mit und beteiligen sich an deren Planung und Durchführung. Die eigenen Befunde werden auf dem Hintergrund der wissenschaftlichen Literatur reflektiert und eingeordnet und in einem schriftlichen Bericht dargestellt.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Projektseminar "Forschungsprojekt": Die inhaltliche Ausrichtung des Seminars fokussiert auf Psychotherapiewirkungsforschung. Unabhängig vom gewählten methodischen und inhaltlichen Schwerpunkt werden die folgenden Inhalte behandelt: Literaturrecherche, Rezeption und Bewertung fremder Untersuchungen im Hinblick auf die Bewertung einer psychologischen Theorie, Untersuchungsplanung und -durchführung unter Berücksichtigung ethischer Probleme, Datenauswertung, Interpretation der Daten, Bewertung der Theorie.</p> <p>Projektseminar „wissenschaftliche Kommunikation“: Im Rahmen dieser Veranstaltung werden aktuelle Forschungsarbeiten z. B. aus dem Bereich Interventionsforschung oder Psychotherapiewirkungsforschung kritisch rezipiert und ein aktueller Überblick über relevante Themen erarbeitet. Dabei werden inhaltliche und theoretische Entwicklungen, aktuelle empirische Befunde, methodische Zugänge sowie Fragen der Untersuchungsplanung und Dateninterpretation analysiert und diskutiert.</p>				

4	Lehr- und Lernformen
5	Modulvoraussetzungen Formal: Abschluss der Module "Multivariate Statistik" und "Forschungs- und Evaluationsmethoden" Inhaltlich: Keine
6	Form der Modulprüfung Portfolio: Das Portfolio dokumentiert den Prozess im Projektseminar „Forschungsprojekt“. Es beinhaltet einen Abschlussbericht oder Poster, in dem das ganze Projekt zusammenhängend dargestellt wird (inkl. theoretischem Hintergrund, Operationalisierung, Studiendesign, Ergebnisse und Diskussion) sowie ggf. weitere im Zusammenhang der Studienplanung erstellte Dokumente (z.B. Ethikantrag, Präregistrierung, Materialsammlung, Vorab-Präsentationen, ggf. Datensätze und Analyseskripte).
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Keine
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die Modulnote trägt 6/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Jun.-Prof. Dr. Ehrenthal
11	Sonstige Informationen Die Projektseminare 1 und 2 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Das Portfolio kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut § 17 PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Forschungsorientiertes Praktikum II – Psychotherapieforschung					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3	WiSe	Projektseminar1 "Forschungsprojekt"	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Projektseminar 2 "Wissenschaftliche Kommunikation"	2	Studienleistung	1
Modulprüfung: Portfolio					3
Σ					6

2.5 Wahlmodul forschungsorientierte Vertiefung

Basismodul 6: Kognitive Psychologie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Mo- dulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-6/ 6694MKoPsy	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		60 Std.
	b) Seminar 2		30 Std.		60 Std.
	c) Mündliche Prüfung (30 Min.)		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vertieftes Wissen über wesentliche Theorien und Untersuchungsmethoden der kognitiven Psychologie zu vermitteln. Themen können hierbei zum Beispiel sein: Gedächtnis, bewusste und unbewusste Lernprozesse, Bewusstsein, Handlung und Handlungskontrolle. Anhand diese oder ähnlicher Themen erwerben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Funktionsweise des kognitiven Systems.</p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden kennen wesentliche Grundkonzepte der Kognitiven Psychologie. Sie verfügen über ein tiefgehendes Wissen über Modellvorstellungen und experimentelle Paradigmen der Erforschung menschlicher Informationsverarbeitungsprozesse sowie der Handlungskontrolle und können dieses Wissen anwenden.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Studierende können Forschungsfragen der kognitiven Psychologie verstehen, einordnen und weiterentwickeln. Sie können zentrale theoretische kognitionspsychologische Konzepte, experimentelle Methoden und empirische Befunde in ihrer Bedeutung zur Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens diskutieren. Sie können neue Fragestellungen eigenständig entwickeln und wissen, wie diese experimentell überprüft werden können.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Seminar 1 gibt einen Einblick in wesentliche Theorien in den Bereichen Aufmerksamkeit und Bewusstseins, Prozesse des Lernens, Bewusste und unbewusste Lern- und Gedächtnisprozesse und Handlungskontrolle.</p> <p>Diese werden dann in Seminar 2 vertieft und anhand von Forschungsartikeln kritisch diskutiert. Themen können u.a. sein: Lernen und Bewusstsein, metakognitive Prozesse, Handlungskontrolle, implizite/explicite Prozesse in der Psychologie, Interaktion von Gedächtnis- und Exekutivfunktionen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	<p>Seminar 1: Vortrag der/des Dozierenden mit vertiefenden Diskussionen</p> <p>Seminare 2: Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Entwicklung einer Forschungs idee, Präsentation der Forschungs idee</p>				
5	Modulvoraussetzungen				
	<p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>				

6	Form der Modulprüfung mündliche Prüfung (30 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Haider
11	Sonstige Informationen Seminar 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Seminar 2 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die mündliche Prüfung kann ausschließlich im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Kognitive Psychologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
4	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min.)					3
Σ					9

Basismodul 7: Urteilen und Entscheiden					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-7/ 6694MUrEn	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		30 Std.
	b) Seminar 2		30 Std.		30 Std.
	c) Seminar 3		30 Std.		30 Std.
	d) Klausur (90 Min.)		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel ist es den Studierenden ein theoretisch und empirisch fundiertes Wissen im Forschungsbereich Urteilen und Entscheiden zu vermitteln. Die Studierenden sollen beschreiben können (i) wie Menschen urteilen und entscheiden, (ii) welche Rationalitäts-Standards für optimales Urteilen und Entscheiden herangezogen werden können, (iii) welche systematischen Abweichungen beobachtet werden und (iv) wie man Menschen dabei unterstützen kann, korrekte Urteile zu fällen und gute Entscheidungen zu treffen.</p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über klassische und aktuelle Forschung im Bereich Urteilen und Entscheiden; ausgewählte aktuelle Debatten und Themen werden vertieft behandelt.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden können dieses Wissen auf aktuelle Praxis- und Forschungsbezüge anwenden und sich selbständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Themen des Forschungsbereichs Urteil und Entscheiden einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Es werden Grundlagen des Forschungsbereichs Urteil und Entscheiden vermittelt. Das Seminar 1 gibt einen Überblick über die Bereiche Urteilen und Entscheiden, vermittelt einen Überblick über einschlägige Forschungsmethoden und behandelt die Theorien und Befunde zentraler Themenbereiche. Seminar 2 vertieft die Inhalte von Seminar 1 anhand spezifischer Forschungsartikel. Seminar 3 behandelt ergänzende Themen, Methoden und aktuelle Debatten. Dies beinhaltet (u.a.) Kenntnisse in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Deskriptive Theorien des Urteilens und Entscheidens (bspw. Linsenmodell, Prospect Theory, Zwei-Prozess Theorien), – Urteilsverzerrungen und Entscheidungsfehler (bspw. Anker Effekt, Coherence Effekt, Endowment Effekt), – interindividuelle Unterschiede beim Entscheiden (bspw. kognitive Reflexion, Risikobereitschaft), – erfahrungsbasiertes Entscheiden und affekt-basiertes Entscheiden (bspw. description-experience gap, Affect Heuristik), – optimale Entscheidungsstrategien (normative Theorien, bspw. SEU, MAUT, Bayes Theorem), – Entscheidungsberatung (präskriptive Theorien, bspw. value-focused thinking) und – Entscheidungsunterstützung (bspw. neuronale Netze, künstliche Intelligenz, nudging, boosting). 				

4	Lehr- und Lernformen Seminar 1: Vorträge von Dozierenden, Unterstützung durch kurze aktivierende Methoden und Fallbeispiele, Diskussionen Seminare 2 und 3: Präsentationen von Studierenden, Stoffvertiefung mit Hilfe aktivierender Methoden (Arbeit in Gruppen, Diskussion, praktische Übungen)
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Klausur (90 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Glöckner
11	Sonstige Informationen Seminar 1 und Seminar 2 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Seminar 3 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Klausur kann ausschließlich im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Urteilen und Entscheiden					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
4	SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)					3
Σ					9

Basismodul 8: Soziales und ökonomisches Verhalten					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-BM-8/ 6694MSozVe	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	b) Seminar 2		30 Std.	30 Std.	
	c) Seminar 3		30 Std.	30 Std.	
	d) Klausur (90 Min.)		--	90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Soziales und ökonomisches Verhalten sind hoch-relevante und eng verknüpfte Kategorien menschlichen Verhaltens. Studierende sollen in diesem Modul grundlegende Theorien zur Erklärung, und Vorhersage menschlichen Verhaltens in diesen Kategorien erlernen, sowie ggfs. Interventionen zur Veränderung potentiell problematischer Verhaltensweisen.</p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Ziel des Moduls ist es, Studierenden fundiertes Wissen im Bereich sozialen und ökonomischen Verhaltens zu vermitteln. Studierende sollen fortgeschrittene Ansätze zur Erklärung und Beschreibung menschlichen Verhaltens kennenlernen. Aufgrund dieser Ansätze sollen Studierende Möglichkeiten der Psychologie erwerben, um menschliches Verhalten vorherzusagen und gegebenenfalls zu verändern.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden können dieses Wissen auf aktuelle Praxis- und Forschungsbezüge anwenden und sich selbständig in Themen des sozialen und ökonomischen Verhaltens einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen. Darüber hinaus können Sie aufgrund existierender Daten entsprechende Vorhersagemodelle bewerten, interpretieren, und anwenden.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Das Modul vermittelt theoretische und empirische Kenntnisse über soziales und ökonomisches Verhalten. Hierzu werden in Seminar 1 und Seminar 2 zunächst grundlegende Theorien des Verhaltens vermittelt (bspw. Theory of Planned Behavior; Goal-Systems-Theory, Implementationsabsichten, Linsenmodell sozialer Kognition, Sampling-Ansätze, Ökologische Ansätze). Diese Ansätze werden im Folgenden auf konkrete Beispiele des sozialen Verhaltens (bspw. Aggression, Altruismus, Gruppenbeziehungen, romantische Beziehungen) und ökonomisches Verhalten (bspw. soziale Dilemmata, Cheating, Machtbeziehungen, Verhandeln) angewendet. Im dritten Seminar wird die empirische Anwendung in einem der behandelten Forschungsbereiche vertieft (bspw. Aggression).</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	<p>Seminar 1: Vorträge von Lehrenden</p> <p>Seminar 2: Theoretische Vertiefung und Praktische Übungen</p> <p>Seminar 3: Lektüre und Diskussion</p>				

5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Klausur (90 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Unkelbach
11	Sonstige Informationen Seminar 1 und Seminar 2 werden ausschließlich im Wintersemester angeboten. Seminar 3 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Die Klausur kann ausschließlich im Sommersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Soziales und ökonomisches Verhalten					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
4	SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: Klausur (90 Min.)					3
Σ					9

Basismodul 9: Lernen in sozialen Kontexten					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-BM-9/ 6694MEntNW	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe/WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 1		30 Std.	30 Std.	
	b) Projektseminar 1		30 Std.	90 Std.	
	c) Portfolio		--	90 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Studierende erwerben Wissen über die Zusammenhänge sozialpsychologischer Prozesse einerseits und Lern- und Gedächtnisprozesse andererseits und können dieses auf Praxis- und Forschungsbezüge anwenden.				
	Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse über den Einfluss sozialer Informationen und Kontexte auf Lern- und Gedächtnisprozesse und den Einfluss von Lern- und Gedächtnisprozessen auf sozialpsychologische Phänomene. Sie erwerben Kompetenzen zur interdisziplinären Analyse psychologischer Fragestellungen an der Schnittstelle zwischen Sozialpsychologie und Lern- und Gedächtnispsychologie.				
	Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden können dieses Wissen auf Praxis- und Forschungsbezüge anwenden. Sie können sich selbständig in Themen an der Schnittstelle von Sozialpsychologie und Lernen/Gedächtnis einarbeiten und Befunde aus einem Bereich auch aus der Perspektive des jeweils anderen Bereichs analysieren. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen. Sie können neue Hypothesen generieren, sowie Studiendesigns und Operationalisierungen zu deren Testung entwickeln.				
3	Inhalte des Moduls				
	Es werden vertiefte Kenntnisse über die Zusammenhänge sozialpsychologischer Prozesse einerseits und Lern- und Gedächtnisprozesse andererseits vermittelt. Dies beinhaltet u.a. die Themen:				
	<ul style="list-style-type: none"> – Erwerb von Einstellungen (u.a. durch Mere Exposure, evaluative Konditionierung), – Verstärkungslernen in sozialen Situationen, – Personengedächtnis, – Gemeinsames Erinnern, – Fehlinformation, – Zeugenaussagen. 				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar: Lektüre von Forschungsartikeln, Kurzreferate, diverse Recherche-, Transfer- und Präsentationssaufgaben mit Forschungs- und Anwendungsbezug, Diskussionen im Plenum				
	Projektseminar: Gruppenarbeit, Lektüre von Forschungsartikeln, Erarbeitung einer Fragestellung mit Studiendesign und Operationalisierung, ggf. Umsetzung und Auswertung, Diskussionen im Plenum				

5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: Idealerweise wurden das BM 6 „Kognitive Psychologie“ oder / und das BM 8 "Soziales und ökonomisches Verhalten" besucht.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Portfolio: Das Portfolio hat die Struktur eines Forschungsartikels und beinhaltet den theoretischen Hintergrund, die im Projektseminar erarbeitete Fragestellung, Studienplanung, ggf. die Ergebnisse der Untersuchung und eine Diskussion, sowie ggf. weitere im Zusammenhang der Studienplanung erstellte Dokumente (z.B. Präregistrierung, Materialsammlung, Vorab-Präsentationen, ggf. Datensätze und Analyseskripte).</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>MSc. Psychologie</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.</p>
10	<p>Modulbeauftragter</p> <p>Prof. Dr. Gast</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Seminar 1 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Projektseminar 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten.</p> <p>Das Portfolio kann ausschließlich im Wintersemester nach Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls eingereicht werden.</p> <p>Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p> <p>Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychT-hApprO vermittelt.</p>

Modulübersicht: Lernen in sozialen Kontexten					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2	SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Projektseminar 1	2	Studienleistung	4
Modulprüfung: Portfolio					3
Σ					9

Basismodul 10: Entscheidungsneurowissenschaften					
Kennnummer/ KLIPS 2.0- Modulkennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-10/ 6694MLernK	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe/WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		30 Std.
	b) Seminar 2		30 Std.		30 Std.
	c) Seminar 3		30 Std.		30 Std.
	d) mündliche Prüfung (30 Min.)		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Fachkompetenz (kognitiv): Studierende erwerben umfassendes Wissen über die kognitiv-neurowissenschaftlichen Grundlagen von Lern- und Entscheidungsprozessen, sowie deren Störungen. Sie kennen die wichtigsten Lern- und Entscheidungsmodelle, die in den kognitiven Neurowissenschaften zur Anwendung kommen, und verstehen wie computationale und neuronale Analyseebenen verbunden und mit klinischen Fragestellungen verknüpft werden können.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Studierende sind in der Lage, in den interdisziplinären Austausch mit angrenzenden Fächern im Bereich der Neurowissenschaften zu treten. Sie sind in der Lage, kognitiv-neurowissenschaftliche Methoden und Forschungsansätze auf andere praktische und theoretische Fragestellungen der Psychologie zu übertragen. Sie können Forschungsfragen kritisch-reflektiert diskutieren, und verfügen über Präsentations- und Argumentationskompetenz.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Seminar 1 ist eine Einführung in die Modell-basierte Kognitive Neurowissenschaft sowie die zentralen Methoden der Entscheidungsneurowissenschaften. Spezielle Themen des Seminars können unter anderem sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reinforcement Learning Modelle, – Sequential Sampling Modelle und perzeptuelle Entscheidungen, – Funktionelle Neuroanatomie frontostriataler Schleifen, – Aktuelle methodische Ansätze in der funktionellen Bildgebung, – Computationale Phänotypisierung. <p>Seminar 2 behandelt Gedächtnissysteme im Kontext von Entscheidungsprozessen. Spezielle Themen des Seminars können unter anderem sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Funktionelle Neuroanatomie des MTL-Systems, – Läsionsstudien im Kontext der Gedächtnis- und Entscheidungsforschung, – Interaktionen zwischen episodischem Gedächtnis und Entscheidungsprozessen, – Neuronale Mechanismen der räumlichen Navigation. <p>Seminar 3 behandelt kognitive Kontrollprozesse im Kontext von Lern- und Entscheidungsprozessen. Spezielle Themen des Seminars können unter anderem sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Funktionelle Neuroanatomie des präfrontalen Kortex, – Frontalhirnfunktionen und Lern- und Entscheidungsprozesse, – Sequential Sampling Modelle und Wert-basierte Entscheidungen, – Störungen der Frontalhirnfunktion, 				

	– Transmittersysteme und kognitive Kontrolle.
4	Lehr- und Lernformen Kleingruppenarbeit, Diskussionen im Plenum, Referate, Übungen
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Idealerweise wurden das BM 6 „Kognitive Psychologie“ oder / und das BM 7 "Urteilen und Entscheiden" besucht.
6	Form der Modulprüfung mündliche Prüfung (30 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Peters
11	Sonstige Informationen Seminare 1 und 2 werden ausschließlich im Sommersemester angeboten. Seminar 3 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Die mündliche Prüfung kann ausschließlich im Wintersemester abgelegt werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Entscheidungsneurowissenschaften					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2	SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
2	SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	2
3	WiSe	Seminar 3	2	Studienleistung	2
Modulprüfung: mündliche Prüfung (30 Min.)					3
Σ					9

Basismodul 11: Entscheiden in sozialen und ökonomischen Kontexten					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Mo- dulkenung	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-11/ 6694MEntSK	270 Std.	9 LP	2.-3. FS	SoSe/WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		60 Std.
	b) Seminar 2		30 Std.		60 Std.
	c) Portfolio		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel ist es den Studierenden vertieftes Wissen im Bereich Entscheiden in sozialen und ökonomischen Kontexten zu vermitteln. Die Studierenden sollen beschreiben können, (i) welche Konstellationen individueller und strategischer Entscheidungssituation in sozialen und ökonomischen Kontexten es gibt, (ii) welche Regularitäten menschlichen Verhalten in diesen Situationen zu beobachten sind und mit welchen Theorien diese erklärt werden können, (iii) welche Faktoren das Verhalten in solchen Situationen beeinflussen und (iv) welche Bedeutung diese Erkenntnisse zum Verständnis und zur Lösung zentrale Probleme der Gesellschaft (bspw. Klimawandel, Übernutzung natürlicher Ressourcen, Krieg) haben.</p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse bezüglich des Entscheidens in sozialen und ökonomischen Kontexten. Sie erwerben Kompetenzen zur Analyse der Struktur komplexer Entscheidungssituationen (einschließlich von Interdependenzen und Umweltstrukturen), zur Abschätzung von Konsequenzen und der Erfolgsaussichten möglicher Interventionen.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Studierende können dieses Wissen auf aktuelle Praxis- und Forschungsbezüge anwenden und sich selbstständig anhand deutscher wie englischer Fachliteratur in Themen einarbeiten. Sie können entsprechende Inhalte aufbereiten und darstellen, sowie hinsichtlich methodischer und theoretischer Aspekte kritisch hinterfragen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Es werden vertiefte Kenntnisse bezüglich des Entscheidungsverhaltens von Menschen in sozialen und ökonomischen Kontexten vermittelt. Dies beinhaltet u.a. die Themen:</p> <p>Bereich 1: Strategisches Entscheiden und Prosozialität</p> <p>Interdependentes Entscheiden (bspw. Interdependenz-Theorie, Grundlagen Spieltheorie und ökonomische Spiele); Prosozialität (bspw. Sozialen Wertorientierung, Ungleichheitsaversion, Messmethoden); Soziale Dilemmas (bspw. Gefangenen Dilemma, Tragödie der Gemeinschaftsgüter, Ressource-Dilemmas); Kulturelle Perspektive (bspw. kulturelle Unterschiede und interkulturelle Kooperation); Evolutionäre Perspektive (bspw. inklusive Fitness, Reziprozität)</p> <p>Bereich 2: Entscheiden in Sozialen Kontexten</p> <p>Vertrauen in ökonomischen Kontexten (bspw. Vertrauens-Spiel, interindividuelles Vertrauen vs. Vertrauen in Institutionen); Vertrauen in sozialen Kontexten (bspw. romantische Beziehungen, Prädiktoren von Vertrauen, Attraktivität); Kognitiv-ökologische Modelle; Diskriminierung und Vorurteile; Kommunikation und Misinformation; Emotionsbasierte Entscheidungen</p>				

4	Lehr- und Lernformen Seminare: Präsentationen von Studierenden, Stoffvertiefung mit Hilfe aktivierender Methoden (Arbeiten in Gruppen, Diskussion, praktische Übungen), Fallstudien, Lektüre im Selbststudium, Vorträge von Dozierenden, empirische Übungen
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Idealerweise wurden das BM 7 „Urteilen und Entscheiden“ oder / und das BM 8 "Soziales und ökonomisches Verhalten" besucht.
6	Form der Modulprüfung Portfolio: Das Portfolio umfasst Leistungen, die einem Umfang von 3 LP entsprechen. Es beinhaltet schriftliche Aufgaben aus den Seminaren 1 und 2, in denen die Studierenden ihren Lernfortschritt dokumentieren, reflektieren und die vermittelten Inhalte auf neue Aufgaben übertragen.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof. Dr. Glöckner, Prof. Dr. Unkelbach
11	Sonstige Informationen Seminar 1 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Seminar 2 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Das Portfolio kann ausschließlich im Wintersemester nach Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls eingereicht werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychT-hApprO vermittelt.

Modulübersicht: Entscheiden in sozialen und ökonomischen Kontexten					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2	SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
3	WiSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
Modulprüfung: Portfolio					3
Σ					9

Basismodul 12: Kognitive Entwicklungspsychologie					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modul- kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT- BM-12/ 6694MKoEnt	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Seminar 1		30 Std.		60 Std.
	b) Projektseminar 1		30 Std.		60 Std.
	c) Portfolio		--		90 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Ziel ist es, den Studierenden vertieftes Wissen im Bereich der kognitiven Entwicklungsforschung zu vermitteln. Neben der kritischen Rezeption aktueller themenspezifischer Forschung sollen Studierende Einblick in die praktische Arbeit mit Kindern auf dem Gebiet der (sozial-) kognitiven Entwicklung erhalten. Sie sollen in der Lage sein, angemessene Studiendesigns und Operationalisierungen entwicklungspsychologischer Forschungsfragen zu bearbeiten, und im Labor erste Erfahrungen bei der kognitionspsychologischen Forschung mit Kindern sammeln.</p> <p>Fachkompetenz (kognitiv): Die Studierenden verfügen über nach dem neusten Stand der Wissenschaft vorliegende theoretische, methodische, inhaltliche und praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der kognitiven Entwicklung. Schwerpunkt bilden hierbei die ontogenetisch frühe kognitive Entwicklung (Säuglings- und Kleinkindalter) sowie in Anteilen auch späte kognitive Entwicklungen (Hohes Alter). Die Studierenden kennen die aktuellen Diskurse in der kognitiven Entwicklungsforschung und sind in der Lage, entsprechende Forschungsbefunde methodenkritisch zu analysieren. Des Weiteren können aktuelle Befunde zur frühen Kognitionsentwicklung vor dem Hintergrund anthropologischer Fragen zur menschlichen Denkentwicklung auch interspeziesvergleichend betrachtet und bewertet werden.</p> <p>Fachkompetenz (funktional): Die Studierenden kennen die methodischen Besonderheiten bei der Untersuchung junger Versuchspersonen sowie die gängigsten empirischen (experimentellen) Paradigmen zur Untersuchung unterschiedlicher kognitiver Prozesse und Fähigkeiten bei dieser entwicklungspsychologisch relevanten Personengruppe. Darüber hinaus sind sie in der Lage, spezifische Fragestellungen zur kognitiven Entwicklung in spezifische empirische (experimentelle) Untersuchungsdesigns zu überführen. Sie kennen die Besonderheiten der praktischen Umsetzung entsprechender Paradigmen im Bereich der Forschung mit Kindern und erhalten einen profunden Einblick in die Arbeitsabläufe eines Säuglings- und Kleinkindlabors mit Ausrichtung auf aktuelle kognitionspsychologische Fragestellungen.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Erarbeitung aktueller Forschungsthemen der kognitiven Entwicklungspsychologie (Schwerpunkt frühkindliche Entwicklung). Kennenlernen der gängigsten Paradigmen der kognitiven Säuglings- und Kleinkindforschung. Interspeziesvergleichende Betrachtung spezifischer kognitionspsychologischer Prozesse und Fähigkeiten. Entwerfen oder/und Implementieren eines kindgerechten Studiendesigns. Einblick in die praktische Untersuchung kognitiver Fähigkeiten bei Säuglingen oder Kleinkindern.</p>				

4	Lehr- und Lernformen Seminar: Literaturarbeit, Präsentationen, Diskussionen im Plenum, empirische Übungen Projektseminar: Kleingruppenarbeit, Erarbeitung/Transfer von Studiendesigns und Operationalisierung, ggf. Umsetzung und Auswertung, Diskussionen im Plenum
5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: Idealerweise wurden das BM 6 „Kognitive Psychologie“ oder / und das Grundlagenmodul BM 8 "Soziales und ökonomisches Verhalten" besucht.
6	Form der Modulprüfung Portfolio: Schriftliche Studienbegleitung, Erarbeitung eines Versuchsplans/Studiendesigns, Ergebnispräsentation, Methodenkritische Studienanalyse
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) MSc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 9/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Prof.: Dr.: Träuble
11	Sonstige Informationen Seminar 1 wird ausschließlich im Wintersemester angeboten. Projektseminar 1 wird ausschließlich im Sommersemester angeboten. Wegen praktischer Anteile in den Projektseminaren (Säuglingslabor) können dort max. 15 Personen teilnehmen. Das Portfolio kann ausschließlich im Sommersemester nach Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls eingereicht werden. Die Modulprüfungen obliegen Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung). Das Modul ist approbationsrelevant, es werden Inhalte laut Anlage 2, Ziffer 1, PsychThApprO vermittelt.

Modulübersicht: Kognitive Entwicklungspsychologie					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
3	WiSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
4	SoSe	Projektseminar 1	2	Studienleistung	3
Modulprüfung: Portfolio					3
Σ					9

2.6 Masterarbeit

Masterarbeit					
Kennnummer/ KLIPS 2.0-Modulkennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MSc-KPPT-MA/ 6694MMAKPP	900 Std.	30 LP	2.-4. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen/Modulprüfung		Kontaktzeit		Selbststudium
	a) Projektseminar 1 "Wissenschaftliche Kommunikation 2"		30 Std.		30 Std.
	b) Projektseminar 2 "Spezielle Forschungsmethoden"		30 Std.		60 Std.
	c) Hausarbeit (6 Monate)		--		750 Std.
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Masterarbeit soll einen Beitrag zu einer wissenschaftlichen Fragestellung leisten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, eine begrenzte Fragestellung der Psychologie durch einschlägige Fachliteratur und eine empirische Studie in einem vorgegebenen Zeitraum zu beantworten. Die Studierenden sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zu sichten, auszuwählen, zu rezipieren, zu interpretieren und wiederzugeben. Sie können eine Fragestellung empirisch umsetzen und auf Basis der gefundenen Datenlage beantworten. Sie vertiefen die für die Durchführung, Auswertung und Interpretation empirischer Untersuchungen notwendigen speziellen Methodenkenntnisse an konkreten Projekten in Kleingruppen. Außerdem können sie die eigene Forschungsarbeit einer kritischen Fachöffentlichkeit gegenüber präsentieren und methodenkritisch diskutieren.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit kann aus allen Bereichen der wissenschaftlichen Psychologie gewählt werden (nach Maßgabe freier Betreuungskapazitäten).</p> <p>Das Projektseminar 2 „Spezielle Forschungsmethoden“ wird aus dem jeweiligen Angebot gewählt (nach Maßgabe freier Plätze) und kann z.B. folgende Themen behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Elektroenzephalografie (EEG): Theorie, Durchführung Auswertung, Interpretation, – Elektroenzephalographie (EEG): Verhaltensmaße und mathematische Modellierung interindividueller Unterschiede, – Peripherphysiologie, – fMRI, – mathematische Modellierung, – Metascience, – Bayes-Statistik, – Eye-Tracking, – Virtuelle Realität, – Reaktionszeitmaße, – Data scraping, – Ökonomische Spiele. 				

	Beide Projektseminare beinhalten keine Betreuung der Masterarbeit (und werden i. d. R. nicht bei den Betreuenden der Masterarbeit belegt); vielmehr soll in den Projektseminaren eine weitere bzw. Außenperspektive eingenommen werden.
4	Lehr- und Lernformen Selbststudium, Präsentation, Diskussion, Projektarbeit
5	Modulvoraussetzungen Formal: Nachweis von mindestens 60 Leistungspunkten Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Hausarbeit (6 Monate)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) M.Sc. Psychologie
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote Die Modulnote trägt 30/98 zur Gesamtnote bei.
10	Modulbeauftragter Direktor:in für Studium und Lehre des DP Psychologie
11	Sonstige Informationen Das Proktseminar 1 "Wissenschaftliche Kommunikation 2" und das Projektseminar 2 "Spezielle Forschungsmethoden" können nach Maßgabe freier Plätze bereits vor Beginn des 4. Fachsemesters belegt werden. Die Anmeldung der Masterarbeit ist jederzeit bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen möglich. Auf Antrag kann auch eine Gruppenarbeit angefertigt werden. Die Gruppengröße sollte drei Personen nicht übersteigen und die Beiträge jeder Person müssen kenntlich gemacht sein. Die Masterarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).

Modulübersicht: Masterarbeit					
FS	Turnus	Lehrveranstaltungen	SWS	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	LP
2-4	SoSe/ WiSe	Projektseminar 1 "Wissenschaftliche Kommunikation 2"	2	Studienleistung	2
2-4	SoSe/ WiSe	Projektseminar 2 "Spezielle Forschungsmethoden"	2	Studienleistung	3
Modulprüfung: Hausarbeit (6 Monate)					25
Σ					30

3 Studienhilfen

Das Masterstudium Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie ist ein konsekutives Studium und die Module bauen aufeinander auf. Die Abbildung im Anhang zeigt den Verlauf und den Bezug der einzelnen Module. Es empfiehlt sich nicht, die Module in einer anderen Reihenfolge als der vorgeschlagenen Abfolge zu belegen.

3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeitenden des SSC Psychologie an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

Studierenden-Service-Center (SSC) Psychologie

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-2570/-2598

E-Mail: ssc-psychologie@uni-koeln.de

Webseite: <https://www.hf.uni-koeln.de/31680>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung können sich die Studierenden an das Prüfungsamt Psychologie wenden:

Prüfungsamt Psychologie

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-2315

E-Mail: pruefungsamt-psych@uni-koeln.de

Webseite: <https://www.hf.uni-koeln.de/30827>

3.3 Musterstudienplan

Der Musterstudienplan entspricht einem der beiden Studienverlaufsplanvarianten im Anhang. Die forschungsorientierte Vertiefung findet je nach gewähltem Modul entweder im 2.-3. FS oder im 3.-4. FS statt.

Studienverlaufsplan Master Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (2023) – Variante A

Forschungsorientierte Vertiefung im 2.-3. FS

(ein Modul aus BM 9 Lernen in sozialen Kontexten, BM 10 Entscheidungsneurowissenschaften und BM 11 Entscheiden in sozialen und ökonomischen Kontexten)

Pflichtbereich						Wahlbereich Forschungsorientierte Vertiefung: 1 aus 7			Summe LP
WiSe 1. FS	BM 1 Klinische Psychologie I (6) Übung (2) Seminar (2) Klausur (2)	BM 2 Berufsqual. Tätigkeit II (15) Projektseminar 1 (2) Projektseminar 2 (2) Projektseminar 3 (2)	BM 3 Diagnostische Praxis (9) Seminar (3)	BM 4 Multivariate Statistik (6) Vorlesung (1) Seminar (1) Praktikum (1) Klausur (3)	BM 5 Forschungs- u. Evaluationmeth. (6) Vorlesung (2) Praktikum (2) Klausur (2)				27
SoSe 2. FS	AM 1 Klinische Psychologie II (11) Seminar 1 (2) Seminar 2 (2) Seminar 3 (2)	Projektseminar 4 (2) Projektseminar 5 (2) Portfolio (5)	Projektseminar (2) Portfolio (4)	EM 1* Berufsqual. Tätigkeit III (22)** Praktikum 1 (5) Praktikum 2 (15)		BM 9 Lernen in sozialen Kontexten (9) Seminar (2)	BM 10 Entscheidungs- neurowiss. (9) Seminar 1 (2) Seminar 2 (2)	BM 11 Entscheiden in sozialen u. ökonom. Kontexten (9) Seminar 1 (3)	33-35
WiSe 3. FS	Seminar 4 (2) Übung (1) Portfolio (2)	AM 2 Forschungsorient. Praktikum II (6) Projektseminar 1 (2) Projektseminar 2 (1) Portfolio (3)		Seminar (2)		Projektseminar (4) Portfolio (3)	Seminar 3 (2) Mündl. Prüfung (3)	Seminar 2 (3) Portfolio (3)	28-30
SoSe 4. FS					Masterarbeit (30) Projektseminar 1 (2) Projektseminar 2 (3) Hausarbeit (25)				30

*Modul bleibt unbenotet

** Die Leistungspunkte für Praktikum 1 und 2 werden je hälftig auf das 2. und 3. Fachsemester verteilt, da die Kohorte in Kleingruppen aufgeteilt wird und die praktischen Einsätze teilw. im 2. und teilw. im 3. FS absolviert.

Zu erbringen: 120 LP inkl. Masterarbeit; Anmeldung der Masterarbeit nach Erreichen von 60 LP möglich;

Angaben in Klammern: Leistungspunkte des Moduls; Elemente der Modulabschlussprüfung sind fett dargestellt

Studienverlaufsplan Master Psychologie mit Schwerpunkt Klinische Psychologie und Psychotherapie (2023) – Variante B

Forschungsorientierte Vertiefung im 3.-4. FS

(ein Modul aus BM 6 Kognitive Psychologie, BM 7 Urteilen und Entscheiden, BM 8 Soziales und ökonomisches Verhalten und BM 12 Kognitive Entwicklungspsychologie)

Pflichtbereich						Wahlbereich Forschungsorientierte Vertiefung: 1 aus 7				Summe LP
WiSe 1. FS	BM 1 Klinische Psychologie I (6) Übung (2) Seminar (2) Klausur (2)	BM 2 Berufsqual. Tätigkeit II (15) Projektseminar 1 (2) Projektseminar 2 (2) Projektseminar 3 (2)	BM 3 Diagnostische Pra- xis (9) Seminar (3)	BM 4 Multivariate Statistik (6) Vorlesung (1) Seminar (1) Praktikum (1) Klausur (3)	BM 5 Forschungs- u. Evaluationmeth. (6) Vorlesung (2) Praktikum (2) Klausur (2)					27
SoSe 2. FS	AM 1 Klinische Psychologie II (11) Seminar 1 (2) Seminar 2 (2) Seminar 3 (2)	Projektseminar 4 (2) Projektseminar 5 (2) Portfolio (5)	Projektseminar (2) Portfolio (4)	EM 1* Berufsqual. Tätigkeit III (22)** Praktikum 1 (5) Praktikum 2 (15)	Masterarbeit (30) Projektseminar 1 (2)					33
WiSe 3. FS						Seminar 4 (2) Übung (1) Portfolio (2)	AM 2 Forschungsorient. Praktikum II (6) Projektseminar 1 (2) Projektseminar 2 (1) Portfolio (3)	Seminar (2)	Projektseminar 2 (3)	BM 6 Kognitive Psycholo- gie (9) Seminar 1 (3)
SoSe 4. FS					Hausarbeit (25)	Seminar 2 (3) Mündl. Prüfung (3)	Seminar 3 (2) Klausur (3)	Seminar 3 (2) Klausur (3)	Projektseminar (3) Portfolio (3)	30-31

*Modul bleibt unbenotet

** Die Leistungspunkte für Praktikum 1 und 2 werden je hälftig auf das 2. und 3. Fachsemester verteilt, da die Kohorte in Kleingruppen aufgeteilt wird und die praktischen Einsätze teilw. im 2. und teilw. im 3. FS absolviert.

Zu erbringen: 120 LP inkl. Masterarbeit; Anmeldung der Masterarbeit nach Erreichen von 60 LP möglich;

Angaben in Klammern: Leistungspunkte des Moduls; Elemente der Modulabschlussprüfung sind fett dargestellt